

Ortshauptversammlung 2021

Grafing, 19. Februar 2021

TOP 2.4 Bericht der kommunalen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger im Ortsverband

Bericht des Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Parteifreunde,

ich darf Sie heute zum erstem Mal nach der erfolgreichen Stichwahl 2020 als Bürgermeister Grafings begrüßen. Ich konnte mich bei dieser mit einem Vorsprung von 8 % gegenüber der Amtsinhaberin Angelika Obermayr von den Grünen durchsetzen, was doppelt schwierig war. Sie war Amtsinhaberin, und nicht zuletzt bei einer Partei, die in Zeiten der Klimaproblematik und des Erstarkens von „Fridays for Future“ eigentlich einen starken Rückenwind hatte.

Ich habe in dem Wahlkampf insgesamt fast 5.000 Hausbesuche gemacht, wo ich zwar nicht alle Bürgerinnen und Bürger angetroffen habe, aber ein absolut positives Feedback für die Partei und mich als Kandidaten erfahren habe. Die überwiegende Mehrheit hat mich positiv empfangen und sich meine Ziele und Vorhaben angehört. Auf Ablehnung für mich und die CSU-Grafing bin ich nur bei einer Hand voll Bürgern gestoßen. Ich habe festgestellt, dass die CSU-Grafing ein sehr gutes Ansehen bei der Grafinger Bevölkerung hat.

Überhaupt habe ich eine absolut positive Erinnerung an den Wahlkampf, weil wir zusammen mit der Vorstandschaft und den Kandidaten für den Stadtrat und den Kreistag ein starkes Team waren, in das sich alle eingebracht haben und jeder nach Kräften mitgearbeitet hat. Wir hatten nette Aktionen und interessante Veranstaltungen im Wahlkampf, bei denen wir aber auch zum Teil feststellen mussten, dass wir weniger Bürgerinnen und Bürger erreicht haben als wir eigentlich gehofft hatten. Auch wir mussten feststellen, dass sich immer mehr Kommunikation in den sozialen Medien abspielt. Aber auch diese haben wir im Laufe des Wahlkampfes gut bedient und auch verschiedene gedrehte Videos zu den Themen unseres Wahlprogramms online gestellt. Hier Präsenz zu zeigen ist mittlerweile unverzichtbar.

Erfreulicherweise gab es in der Bevölkerung viele Unterstützer und ein sehr gutes Wahlkampfteam, geleitet von unserem Ortsvorsitzenden Florian Wieser, der in unermüdlichem Einsatz bis in die späten Nachtstunden an den Flyern und Programmen gearbeitet und diese bis zur Perfektion gebracht hat.

Beachtlich war auch die unermüdliche Arbeit unseres Plakatier-Teams um Hansi Gschwendtner und Thomas Huber jun., die unermüdlich zu allen Tages- und Nachtzeiten plakatiert haben (damals war das noch erlaubt) und so dafür gesorgt haben, dass die CSU und ihre Kandidaten in der Öffentlichkeit immer präsent waren. Weiter gilt mein Dank auch ganz besonders Thomas und Elli Huber, die als Berater und Antreiber immer dafür gesorgt haben, dass ich nicht nachgelassen habe oder auch für die Konzeption der Prospekte und der Besorgung von allen sonstigen Merchandising Produkten durch Josef Grünwald und Alexandra Daser, um nur einige zu nennen.

Die Ernte dieses hervorragenden, von einer Gemeinschaft getragenen, Wahlkampfes konnte sich mit dem erreichten Wechsel im Bürgermeisteramt, mit 9 CSU-Stadträten und 5 Kreisräten aus Grafing sehen lassen. Es tut mir für alle anderen Kandidaten leid, die es nicht geschafft haben. Aber wir haben insgesamt ein starkes Ergebnis eingefahren, auf das man aufbauen kann. Vielleicht klappt es ja das nächste Mal.

Unmittelbar mit der eigentlichen Wahl begann die Coronapandemie und die Stichwahl konnte nur noch als Briefwahl abgehalten werden. Seitdem befinden wir uns in einem Zustand, der jegliche vor-Ort-Veranstaltungen fast unmöglich gemacht hat und mir den Einstieg in mein Amt nicht erleichtert hat. Und dieser Zustand hat sich noch nicht verbessert.

Mittlerweile befinden wir uns in einer großen Herausforderung für unsere Gesellschaft und vor allem für unsere Wirtschaft, die in vielen Facetten von der Pandemie betroffen ist. Es besteht die Gefahr, dass viele Selbständige und Unternehmer diese vielleicht wirtschaftlich nicht überleben werden. Die Arbeit, auch in der Verwaltung, hat sich verändert, aber sie ist nicht weniger geworden. Sitzungen des Stadtrats und seiner Ausschüsse sind weiterhin erlaubt und so konnten wir seit Beginn der Amtsperiode im Mai letzten Jahres viele Entscheidungen treffen und Weichen stellen.

Bei diesen Weichenstellungen konnten wir mit der Stadtratsfraktion der CSU in einer konstruktiven und harmonischen Art und Weise viel erreichen und unser Wahlprogramm so einbringen, wie wir es versprochen hatten. Dabei kam uns zugute, dass einige Dinge bereits aufs Gleis gesetzt waren.

So wurden mit der Fertigstellung der Kindertagesstätten Oberelkofen und Dobelweg rund 90 Kinderbetreuungsplätze geschaffen, die für eine Deckung des Bedarfs ausgereicht haben und es sind auch aktuell noch Plätze frei. Diese Projekte waren zwar schon vor der Wahl im Laufen, aber dadurch haben wir nun etwas Zeit gewonnen, um uns nochmal intensiv mit der Forellenstraße zu beschäftigen, um dieses Projekt zu einem guten und finanzierbaren Ende zu bringen. Die Sanierung und Erweiterung der Grundschule ist fast abgeschlossen und damit die bis dato teuerste Baumaßnahme in der Geschichte Grafings umgesetzt.

Unserem Wahlprogramm und unserem Vorschlag folgend wurde eine Minimalsanierung für die Stadthalle beschlossen, die erstens finanzierbar ist und zweitens der Kultur in Grafing weiter Raum bietet. Dies wäre bei einem Abriss nicht möglich gewesen. Die Stadthalle hat einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung Grafings und ist für viele nicht wegzudenken. Ein Neubau wäre in der momentanen Lage nicht finanzierbar.

Die Grundstücke im Gewerbegebiet Schammach II sind verkauft und es entstand die Idee, die unsere Fraktion in den Stadtrat eingebracht hat, ein Gründerzentrum in Grafing mit einem Bereich für „Coworking“, also die Möglichkeit einen Arbeitsplatz tageweise zu mieten, am Marktplatz zu schaffen. In dem Gründerzentrum sollen sich Startups ansiedeln, die sich in Grafing entwickeln und uns die wichtigen Einnahmen durch Gewerbesteuer für unsere zukünftigen Projekte ermöglichen werden. Dazu müssen wir dann auch, wie in unserem Wahlprogramm angekündigt, Gewerbeflächen entwickeln, wozu es bereits Überlegungen gibt.

Am ehemaligen Bauhof, in der Hochriesstraße und etwas später in Grafing Bahnhof werden günstige Genossenschaftswohnungen bzw. städtische Wohnungen entstehen und gleichzeitig werden mehrere Baugebiete, wie zum Beispiel am Schönblick oder der Pfarrer-Dr.-Zeiler-Str. entwickelt. Aber wichtig ist auch unser Wahlversprechen, das Wachstum Grafings auf ein vertretbares Maß von unter 1% zu beschränken, damit die Infrastruktur finanzierbar bleibt.

Grafing wurde mit Unterstützung der CSU zur Fair-Trade-Town und kommt auch im Klimaschutz voran. In Nettelkofen wird die größte Freiflächen-PV-Anlage des Landkreises mit Hilfe der Energieagentur entstehen und das Fernwärmenetz der Firma Rothmoser in Grafing ist ebenfalls beachtlich. Wir werden voraussichtlich eine Wasserstofftankstelle bekommen und haben ein Verkehrskonzept erstellt, um den Fahrradverkehr und die fußläufige Erreichbarkeit und Entlastung der Innenstadt vom PKW-Verkehr zu verbessern. Dazu wird auch am Hans-Eham-Platz eine Tiefgarage entstehen, die den Marktplatz gemeinsam mit der Tiefgarage in der Rotter Straße vom Parksuchverkehr entlasten soll.

Der Stadtrat hat beschlossen, als Gesellschafter im Pflegestern die Stiftung Seniorenheim GmbH abzulösen, damit sich diese voll und ganz auf die Finanzierung und Verwaltung des fast um das Doppelte erweiterte Seniorenheim mit Pflegebereich und betreuten Wohnungen kümmern kann.

Für den immer größer werdenden Anteil der älteren Bevölkerung hat die Stadt eine Stelle auf Basis geringfügigen Einkommens geschaffen, die die Beratungen vornimmt und Ansprechpartner vermittelt. Die Schule wurde für „Homeschooling“ fit gemacht und eine halbe Stelle in der Verwaltung für die Betreuung des Schulnetzes geschaffen. Ein Mitarbeiter für die unbesetzte Stelle im Hochbau wurde genauso eingestellt wie eine Verstärkung für den Tiefbau. Die freigewordene Stelle des Kämmerers wurde mit einer jungen, weiblichen Nachwuchskraft intern besetzt und die Mittagsbetreuung in der Schule mit bis zu 150 betreuten Kindern in städtische Trägerschaft übernommen. Dies ist eine weitere große Herausforderung für die Verwaltung.

An der sanierten EBE 8 ist, finanziert durch den Landkreis, ein Radweg entstanden und der Radweg zwischen Grafing Bahnhof und Elisabethstraße wurde asphaltiert. So werden die Wegeverbindungen verbessert. Der Hochwasserschutz schreitet voran. Für das Retentionsbecken an der Urte im Westen Grafings wird in Kürze die vorzeitige Bürgerbeteiligung eingeleitet werden und nördlich von Wiesham wurde eine weitere renaturierte Fläche für den Wieshamer Bach geschaffen. Wiesham erfüllt damit bereits die Voraussetzung für die Bewältigung eines hundertjährigen Hochwassers.

Wir diskutieren vor jeder Stadtratssitzung in unserer Fraktion, der auch ein FDP-Stadtrat angehört, unsere Standpunkte und gehen so mit einem fundierten und einheitlichen Meinungsbild mit der stärksten Fraktion in die Sitzung. Bis jetzt ist die Stadtratsarbeit bei aller Unterschiedlichkeit sehr konstruktiv und es werden zumeist einstimmige Entscheidungen getroffen.

So bringen wir mit unseren innovativen Vorschlägen gemeinsam mit der CSU die Stadt voran und versuchen nach Kräften die Folgen der Pandemie, die uns immer noch fest im Griff hat, bestens zu bewältigen. Wir arbeiten für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger, um das Vertrauen zu rechtfertigen, dass sie uns bei der Kommunalwahl gegeben haben.

Mit besten Grüßen

Ihr

Christian Bauer
Erster Bürgermeister